Renate Hanglberger Oberwattenbach, 14.08.2022

Am Berg 6

84051 Oberwattenbach

Tel. 08703 8793

Pressemitteilung

Biolandwirtschaft und regenerativer Landbau – des passt!

Beim Hofrundgang bekamen interessierte Besucher Einblick in den Biohof Hanglberger

Landkreis/Oberwattenbach.

Kürzlich besuchte der Bürgerenergieverein Neufahrn den Naturlandbetrieb der Familie Hanglberger in Oberwattenbach. Bereits bei der Einfahrt in das Dorf sind auf der Bergweide ganz idyllisch die grasenden Rinder der Familie Hanglberger zu sehen. Nach der Begrüßung übernahm der Junior, Josef Hanglberger die Vorstellung des elterlichen Betriebs. Unsere Tiere, Ochsen und Kalbinnen, bekommen ausnahmslos hofeigenes Futter. Mit der anfallenden Gülle, die seit über 15 Jahren mit effektiven Mikroorganismen, Gesteinsmehl und Pflanzenkohle zu wertvollem Dünger aufgewertet wird, haben wir einen geschlossenen Betriebskreislauf.

Die nach den Richtlinien von Naturland bewirtschaftete Fläche teilt sich hälftig in Ackerland und Grünland auf. Da der Humusaufbau am Betrieb große Priorität genieße, habe man in den letzten Jahren verstärkt in bodenschonende Maschinen investiert. So konnten die Besucher neben einer Bodenfräse auch einen Striegel und ein Reihenhackgerät besichtigen. Auch ein insektenschonendes Doppelmessermähwerk gehört zur Betriebsausstattung. Biolandwirtschaft und regenerativer Landbau – des passt, sind sich der Juniorchef Josef und der Seniorchef, Sepp Hanglberger, einig. „Die pfluglose Bewirtschaftung ist im ökologischen Landbau schon eine Herausforderung, derer wir uns gerne stellen“, erklärt Sepp Hanglberger. Gerade auch im Hinblick auf eine optimale Wasserversorgung der Feldfrüchte sei dies jedoch zukunftsweisend. Neben der Feldarbeit, die sich Sepp und Josef Hanglberger teilen, liegt der Schwerpunkt von Josef in der Direktvermarktung. So werden an den Verkaufstagen Fleischpakete vom genussvollen Bio-Ochsenfleisch von 5 kg oder 10 kg angeboten. „Nach der Schlachtung reift unser Ochsenfleisch nach der „Dry-Aged-Methode“ auf natürliche Art und Weise. Dadurch erhält das Fleisch seine besondere Qualität“, erklärt der junge Metzgermeister Josef Hanglberger. Und Sepp Hanglberger ergänzt: „Auf unseren Böden wachsen vitale Pflanzen ohne Chemie und ohne Gentechnik, das gibt bestes Futter für gesunde Tiere“. Der direkte Kontakt mit unseren Kunden bereitet uns allen große Freude.

Nach dem Rundgang über die Weidefläche wurde das Getreidelager mit einer Photovoltaik-Dachanlage besichtigt.

Zurück am Hof öffnete Sepp Hanglberger für die Besuchergruppe das Heizhaus der Oberwattenbacher Biowärme. Ein Hackgutofen mit 170 KW versorgt seit dem Winter 2020 sieben Häuser in der umliegenden Nachbarschaft mit regenerativer Energie.

Norbert Wagner, Vorsitzender vom Bürgerenergieverein Neufahrn dankte der Familie Hanglberger mit einem Geschenk für die interessante Führung und die Einblicke in die Wirtschaftsweise am Biohof Hanglberger.